

lam zu einem ergrimmtten Kampfe. Endlich wichen die Böoter und flohen nach Theben, die Athener aber wandten sich gegen das persische Lager, erstürmten die Schanzen und megelten nieder, was sie erreichen konnten, denn man wollte mit Gefangenen sich nicht belasten. Es jollen 100 000 Perser gefallen sein, Griechen nur 900 und 9000 Heloten.

Man begrub die Toten feierlich, brachte Dankopfer und verteilte dann die reiche Beute: gold- und silberdurchwirkte Zelte, kostbare Polster, Ruhebetten mit goldenen Füßen, bunte Leppiche, goldene Schüsseln und Trinkgefäße, purpurne Gewänder, goldene Schuppenpanzer, goldene Halsketten, Säbel und Armringe, Massen von Kamelen und Lasttieren, Weibern, Bäckern und Köchen. Die Beute ward an die Götter und Sieger verteilt. Die Athener nahmen den Säbel und Sessel des Mardonius sowie den goldenen Panzer des Masistius und bewahrten sie im Erechtheion auf der Akropolis auf. Dann zog man gegen Theben, um es für den Landesverrat zu strafen. Man belagerte die Stadt zwanzig Tage, worauf die Perserfreunde ausgeliefert und hingerichtet wurden. Die Plataer bauten mit ihrem Beuteanteil den Athenetempel wieder auf, welchen Phidias mit einer Kolossalstatue schmückte. Den Zehnten der Gesamtbeute erhielten Zeus zu Olympia, Poseidon auf dem Isthmos und Apollon zu Delphi. Anaxagoras von Agina verfertigte die zehn Ellen hohe eherne Statue des olympischen Zeus, die Bildsäule des Poseidon war sieben Ellen hoch, und der goldene Dreifuß des Apollo trug eine eherne Schlange von 16 Fuß Höhe mit drei Köpfen, deren Rachen aufgesperrt war. Auf diesen Köpfen ruht der Dreifuß, und eine Inschrift von zollhohen Buchstaben auf den Windungen der Schlange nannte die Namen der Staaten, welche siegreich für Freiheit und Vaterland bei Plataä fochten.